



*Weiterführende Infos:*

## **Ausflugstips**

Von einem Landsporn aus Kalkstein blickt die befestigte Stadt Castiglione del Lago stolz auf das Westufer des Lago di Trasimeno herab. Schon von weitem erkennt man die Türme der Burg, die die Spitze der Landzunge einnimmt und das Panorama von Castiglione del Lago beherrscht. Das gepflegte Städtchen ist das touristische Zentrum mit Restaurants, Geschäften, Bade- und Sportmöglichkeiten.

Den Lago di Trasimeno kann man ohne Mühe an einem Tag umrunden - allerdings bleibt dann für die Besichtigung der Städtchen und Ortschaften nur wenig Zeit, der See ist bestens geeignet für Ruderpartien. Wer einen Besuch der Isola Maggiore in die Rundfahrt mit einbezieht, sollte dafür mindestens einen halben Tag einplanen. Es gibt einfach so viel anzuschauen, Passignano sul Trasimeno, ein hübscher Bade- und Hafenort und in den Sommermonaten Hauptanziehungspunkt am Nordufer des Lago di Trasimeno.

Tuoro besteht aus zwei Teilen, der eigentlichen Stadt an den flach abfallenden Hügeln, die sich schöner Ausblicke auf den Trasimenensee rühmt und der am Seeufer entstandenen Feriensiedlung mit Hafen und Badestrand. Zauberhaft sind auch die Orte Panicale, San Savino und das Fischerdorf Sant 'Arcangelo mit einer bescheidenen touristischen Infrastruktur.

Zweifellos der hübscheste Ort am Ostufer des Lago ist Monte del Lago, das sich in exponierter Lage auf einem steilen Felsvorsprung ausbreitet. Die Stadtmauern des im 12. und 13. Jh. angelegten Borgo wurden angeblich sieben Mal zerstört und wieder aufgebaut. In der Kirche Sant'Andrea sind quattrocenteske Fresken der sienesischen Schule zu besichtigen. Als Ferienort schätzte man Monte del Lago schon seit dem frühen 19.

Jahrhundert.; zu den berühmtesten ausländischen Gästen zählte der bayrische König Ludwig I. Besuchen Sie unbedingt auch Montepulciano! Allein die Fahrt dorthin über die Strada del Vino ist ein Erlebnis!

Von Monte del Lago sind es nur wenige km hinauf nach Montecolognola, einem winzigen mittelalterlichen Ort, der durch ein höher gelegenes Castello befestigt war. Auch dieses ehemalige Fischerdorf öffnet sich allmählich dem Fremdenverkehr.

Nun noch ein paar Infos zu den Ferienwohnungen: Gekocht wird mit Gas, es gibt Geschirrspüler (es ist sinnvoll, sich ein paar Tabs von zu Hause mitzunehmen, damit man nicht die angebrochene Packung übrig hat). Geschirrtücher sind vorhanden. Die Betten sind frisch, bereits bezogen und die Bettwäsche im Preis inbegriffen, was wir nicht in allen Agriturismo-Unterkünften in Italien erlebten. Handtücher gibt es reichlich, sie werden nach einer Woche gewechselt. Und alles ist blitzsauber. Der Hausherr ist jeden Tag in Sorge um seine schönen Olivenbäume, das daraus gewonnene Öl ist das Beste der ganzen Gegend. Wir haben schon viele Ölbauern besucht und Öl verkostet – ich weiß, wovon ich rede.

Alle Wohnetagen des Ferienhauses sind gleich groß, sehr großzügig geschnitten und lichtdurchflutet,. Zu Jeder Wohneinheit gehört ein Stück Garten, auch zu den beiden Wohnungen, die über die Außentreppe erreichbar sind. Gartenstühle und Tische sind reichlich vorhanden

Der Ort Terontola ist in wenigen Minuten mit dem Auto erreichbar, zu Fuß ist es ein schöner Spaziergang von etwa 20 Minuten. Bäcker, Metzger, Lebensmittel, Schuster, Haushaltswaren, alles ist vorhanden. Hier findet der Markt dienstags von 8:00 Uhr früh bis 12:00 Uhr mittags statt. Spezialität: Brötchen mit knusprig gebackenem Spanferkel! Das muß man einfach probieren!

Etwa 10 Minuten fährt man nach Camucia, wo man im Coop-Supermarkt am Ortsausgang links alles findet, was das Herz begehrt. Fangfrischen Tintenfisch, Krabben, täglich frischen Hummer, diese Auswahl findet man bei uns nur in Feinkostläden oder Fachgeschäften. In Camucia ist übrigens jeden Donnerstag Markt, von 8:00 Uhr früh bis 12:00 Uhr mittags. Tip: Wer Tomaten liebt und eventuell sogar selbst anbaut, sollte sich auf dem Markt mit Samen eindecken. Es gibt ca. 30 verschiedene Sorten, das Aroma ist unvergleichlich!

Wenn man von Camucia noch ein paar Kilometer weiterfährt, sieht man rechts oben am Berg Cortona liegen - eine sehenswerte Stadt, umgeben von trutzigen alten Stadtmauern, im Ort selbst herrliche enge Gäßchen, gemütliche kleine Restaurants, Töpfergeschäfte, einfach zum Verlieben. Im übrigen viel Kunst, viel Geschichte.

Unser Lieblingslokal war das "Il Valone", kurz vor Camucia auf der rechten Seite. Aufpassen, es ist so dicht eingewachsen, daß man es von der Straße aus fast nicht sieht. Parkplatz direkt im Garten.

Wenn wir nicht selbst kochten, was unendlich viel Spaß machte, dann haben wir uns dort nach allen Regeln der Kunst verwöhnen lassen und das zu ausgesprochen anständigen Preisen. Hier stimmt das Preis-/Leistungs-Verhältnis noch. Spaghettini mit Venusmuscheln, gebackene Krebschwänzchen, hauchzarte Pizzas, Muscheln, Steaks, Antipasti ohne Ende und natürlich Rosso di Casa, ein einfacher, von der Sonne verwöhnter Rotwein, den jeder Patrone hinter dem Haus selbst anbaut. Auch die Pizzeria La Tuffa mit großem Freisitz ist empfehlenswert. Fragen Sie einfach Ihren Hausherrn Bruno, er sagt Ihnen gerne, wo es sich lohnt, hinzugehen. Bruno Mezetti ist Bäcker und beliefert seine Gäste täglich mit frischem Brot und Canduccis, dem feinen Mandelgebäck, das so typisch ist für Italien.

Ja, und in Castiglione del Lago finden Sie direkt an der Hauptstraße eine Metzgerei, die wegen der im Fenster hängenden, hunderten von Schinkenkeulen nicht zu übersehen ist. Dort kann man sich eine ganze Keule vierteln lassen, die Chefin entfernt den Knochen und verpackt alles vakuumdicht und transportsicher. Welche Freude, wenn man ein paar von diesen Genüssen auch noch daheim auf Vorrat hat.

In diesem Sinne – einen schönen Urlaub!

*hh*

